

Sechster Anlauf für ersten Heimsieg

Handball-Regionalliga der Frauen: HSG Isenhagen trifft im Kellerduell auf die HSG Hattorf

Von Matthias Schultz

WESENDORF. Es ist der sechste Versuch: Am Sonntag (17 Uhr) will die HSG Isenhagen nun endlich ihren allerersten Heimsieg in der Frauenhandball-Regionalligasaison 2008/09 einfahren. Zu Gast ist in der Wesendorfer Halle am Lerchenberg Tabellennachbar HSG Hattorf/Schwiegershausen.

Fünf Spiele, fünf Niederlagen – ob in Wesendorf oder zuletzt beim „Gastspiel“ in der Gifhorer Flutmulde: Die HSG hatte zu Hause bislang wenig zu lachen. Nicht zuletzt deshalb kurios, weil sie die letzten drei Auswärtsspiele hintereinander gewann.

Geht es nach Trainer Mike Mühlenbruch, soll in dieser Woche Schluss sein mit dem Heimkomplex. „Wir wollen unseren Zuschauern endlich einen Sieg präsentieren“, sagt er. Seine Bestbesetzung kann er allerdings nicht aufbieten. Die überharte Gangart des HSV Haldensleben forderte in letzter Woche gleich drei Verletzte. Torjägerin Katrin Cohrs fällt nach einem heftigen Schlag auf den Wurfarm auf jeden Fall aus; die Einsätze von Elena Kharythonau (Hand) und Tanja Sauter (Knie) sind dagegen mehr als ungewiss.

Ebenso wie der von Torhüterin Linda Knüll, die sich krank abgemeldet hat. Offen ist der Einsatz von Anika Schmieder. „Es sieht nicht gut aus“, beschreibt Mühlenbruch die gegenwärtige Personalsituation. Denn fallen alle drei Stammspielerinnen aus, hat Isenhagen ein Problem. Denn bis auf die zuletzt starke Nicole Ramm und Maren Cohrs



Zurzeit eine der wenigen HSG-Spielerinnen, die Torgefahr ausstrahlen: Nicole Ramm (am Ball) soll Isenhagen am Sonntag im sechsten Anlauf zum ersten Heimsieg führen.
Foto: Sebastian Priebe/regiosport24

strahlt keine Akteurin Torgefahr aus.

Ähnlich wie bei der HSG sieht es momentan bei der letztjährigen Überraschungsmannschaft aus Hattorf aus. Wie Isenhagen, im vergangenen Jahr immerhin Tabellenfünfter, konnte der kommende Gast die

Erwartungen noch nicht erfüllen. Punktgleich mit dem Mühlenbruch-Team belegt er den vorletzten Platz. „Sie mussten zwar eine Leistungsträgerin ziehen lassen. Dennoch hätte ich sie höher erwartet“, sagt Isenhagens Coach.

Ungeachtet dessen glaubt er, dass

Hattorf seinen Weg noch gehen wird. „Deren fehlt wohl nur mal ein Erfolgserlebnis“, so Mühlenbruch weiter. Auf dieses Erfolgserlebnis wartet der Vorletzte nun schon seit vier Wochen. Geht es nach der HSG, können daraus bald fünf werden.

Hochklassige Turniere beim TSC Gifhorn

Paare aus dem gesamten Norden am Start

GIFHORN. Alle Jahre wieder... Wie an jedem ersten Adventswochenende richtet der Tanzsportclub Gifhorn auch dieses Jahr wieder seine Turniere aus. Für Samstag, 29. November, haben sich Paare aus ganz Norddeutschland angemeldet, so dass die Tanzsporthalle an der Adam-Riese-Straße in Gifhorn gut gefüllt sein wird.

Um 13.30 Uhr beginnen die Breitensportler ihren Wettbewerb. Langsamer Walzer, Tango und Quick Step werden getanzt.

Danach geht es mit den Turnieren der Sonderklasse weiter. Um 15 Uhr starten die Senioren III S. Mit dabei sind auch Heiner und Elfi Weimer vom gastgebenden TSC. Die Lokalmatadoren hoffen, dass sie diesmal vielleicht einen der begehrten Pokale mit nach Hause nehmen können.

Die Senioren I S beginnen mit ihrem Turnier um 16.45 Uhr. Besonders erfreut ist hierüber Kalle Michel, Sportwart des TSC. „Es ist nicht leicht, in dieser Klasse ein Starterfeld zusammenzubekommen“, erklärt Michel. Zum Abschluss zeigen die Senioren IV S ihr Können. Gäste sind herzlich willkommen im Gifhorer Tanzsportzentrum des TSC. r.

LOKALSPORT GF

Die Lokalsportredaktion Gifhorn erreichen Sie unter
Telefon 05371/740762
05371/740835
0171/3244864
Fax: 05371/743032
E-Mail: lokalsport.gf@bzbv.de

Wallwork/White bewahren kühlen Kopf

Badminton: Gifhorerin steht in Hongkong im Damendoppel in Runde 2

GIFHORN. Was für ein Match, was für eine Dramatik! Nach einem wahren Dreisatzkrimi haben Jennifer Wallwork vom Badminton-Bundesligisten NBV-Team Gifhorn und ihre englische Doppelpartnerin Gabrielle White die zweite Runde beim Super-Series-Turnier in Hongkong erreicht – in sage und schreibe 62 Minuten.

Gegen die niederländische Paarung Judith Meulendijks/Jie Yao verloren Wallwork/White den ersten Satz deutlich mit 12:21. Doch genauso glatt sicherten sich die Engländerinnen den zweiten Durchgang (21:13). Was dann aber folgte, war nichts für schwache Nerven. Beide Paarungen hatten bei Matchbällen die Möglichkeit, in die zweite Runde

einzuziehen – Wallwork/White verwandelten ihren vierten zum Sieg. Nun treffen die Gifhorerin und ihre Partnerin auf die an Zwei gesetzten Malayaen Chin/Wong – eine schwierige, kaum lösbare Aufgabe.

Im Mixed scheiterte Jennifer Wallwork an der Seite von Nathan Robertson knapp in drei Sätzen an zwei Lokalmatadoren. jne

Metz-Team vor hoher Hürde

Volleyball-Oberliga der Männer: MTV Gifhorn gastiert beim Tabellenzweiten



Von Jens Neumann

GIFHORN. Der Tabellenzweite erwartet den Letzten – die Rollen sind also klar verteilt. Nur als krasser Außenseiter reisen die Oberliga-Volleyballer des MTV Gifhorn am Samstag (15 Uhr) zum VfL Lintorf II.

Mit lediglich zwei Punkten im Gepäck treten die Gifhorer die 170 Kilometer lange Reise in die Nähe von Osnabrück an. Und mit dem Wissen, dass sie auf eine der beiden Topmannschaften der Liga treffen werden. Denn: Lediglich das Spitzenspiel gegen Tabellenführer MTV Vechelde verloren die Lintorfer bislang – mit 2:3, nach fünf hart umkämpften Sätzen. Und bei seinen sechs bisherigen Saisonsiegen gab es der VfL lediglich drei Sätze ab.

Doch wer weiß: Vielleicht hat der erste Saisonsieg am letzten Spieltag neue Kräfte frei gesetzt beim Aufsteiger aus Gifhorn. Schließlich wurde der 3:1-Heimsieg immerhin gegen keinen Geringeren errungen als gegen den Tabellendritten SG Lachendorf/Eschede, der bis dahin auch erst zweimal verloren hatte.

Sollten die Schwarz-Gelben beim VfL Lintorf II ihre zuletzt starke Leistung bestätigen können, dürften sie in der Nähe von Osnabrück nicht chancenlos sein. Auch wenn diese Auswärtshürde verdammt hoch sein dürfte.



Treffen der Liga-Kapitäne in Gifhorn

Ligaleiter Wilfried Issler vom GC Gifhorn begrüßte die Jungseniorenkapitäne aus Niedersachsen und Pokale übergeben. Anschließend wurden die Ausschreibung für 2009, die Spieltermine und die Austragungsorte festgelegt. Derzeit spielen 68 Mannschaften im Bereich Niedersachsen Süd. r./Foto: privat

zemeisters Golfclub Hannover sowie aller Aufsteiger in den einzelnen Spielklassen, Urkunden und Pokale übergeben. Anschließend wurden die Ausschreibung für 2009, die Spieltermine und die Austragungsorte festgelegt. Derzeit spielen 68 Mannschaften im Bereich Niedersachsen Süd. r./Foto: privat

FUSSBALL: SCHIEDSRICHTER-ANSETZUNGEN

Die ausgefallenen Spiele im Peter-Jörgensen-Pokal wurden für Sonntag, 30. November (12 Uhr), angesetzt. Nachfolgend die Begegnungen und die Unparteiischen:
TSV Vordorf II – SV Teschendorf Essmann (FSV Adenbüttel Rethen)
MTV Wasbüttel II – FC Ohretal Reinelt (FSV Adenbüttel Rethen)

SV Volkse/D. – VfL Wahrenholz II Kübel (TSV Rothemühle)
TuS Seershausen II – Rötgesbüttel II Fratzcak (VfR Wilsche-Neubokel)
SC Weyhausen – TV Emmen II Appel (MTV Gamsen)
SV Westerbeck II – VfL Vorhop II Sorkalla (Wedesbüttel-Wedelheine)

Weite Fahrt, starker Gegner: Henning Mohring (links) und der MTV treten in der Nähe von Osnabrück beim Tabellenzweiten Lintorf an. Foto: Walther/rs24